

Thema Tiefenlager

Umfrage Herbst 2024

Was wollen wir?
Wie denken wir?



Auswertung

Es sind 97 Antworten eingegangen, vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Die aktiv mitwirkende Bevölkerung von Stadel unterstützt den pragmatischen Umgang mit dem Jahrhundertprojekt Tiefenlager. Sie stützt damit die Haltung und Stossrichtung von STADELaktiv mit deutlich über 75%.

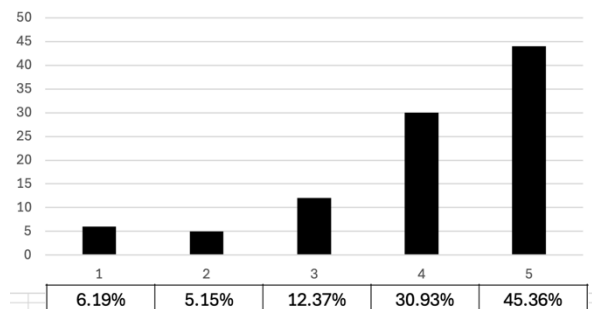
Beteiligung und Aussagekraft

Selbstverständlich hätten wir uns mehr Beteiligung an unserer Umfrage gewünscht. Wir bauen unsere Aussagen (wie bei allen Umfragen üblich) auf den eingegangenen Wortmeldungen auf. Es wäre vermesssen, zu sagen, dass wir nun alle Stadlerinnen und Stadler vertreten, deshalb sprechen wir von der aktiv mitwirkenden Bevölkerung.

1. Das Projekt Tiefenlager **interessiert** mich

6	5	12	30	44
nicht			sehr	

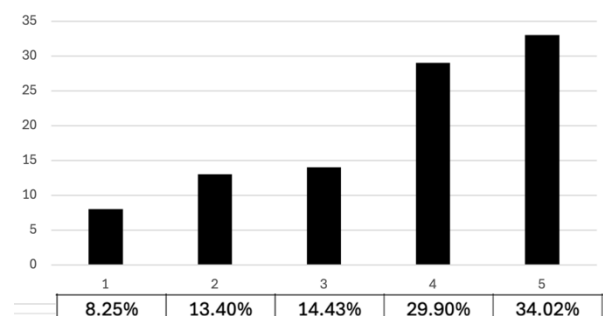
Interesse



2. Ich **vertraue** den Experten, den Akteuren Tiefenlager, dass sie – nach bestem Wissen und Gewissen - einen guten Job machen

8	13	14	29	33
nicht			sehr	

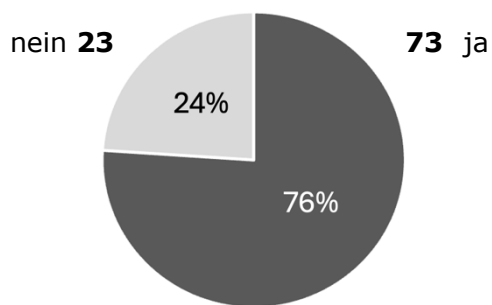
Vertrauen



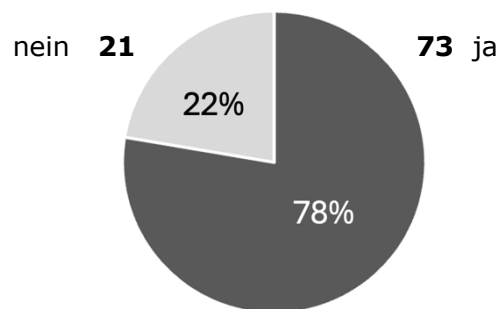
Interesse und Vertrauen

Über 76% der aktiv mitwirkenden Stadlerinnen und Stadler sind an den Fragen zum Tiefenlager interessiert, nur 11% interessieren sich nicht dafür. Das Vertrauen, dass alle involvierten «Akteure Tiefenlager» ihr Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen, liegt bei unserer Bevölkerung bei 64%. Hier gibt es mit 21% mehr kritische Stimmen. Die beiden Mittelwerte sind bei diesen Zahlen nicht einbezogen.

3. Ich fühle mich genügend informiert, brauche nicht mehr Veranstaltungen



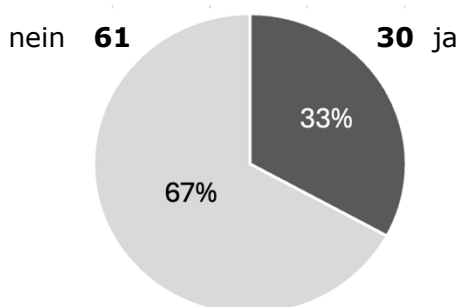
4. Braucht es STADELaktiv weiterhin?



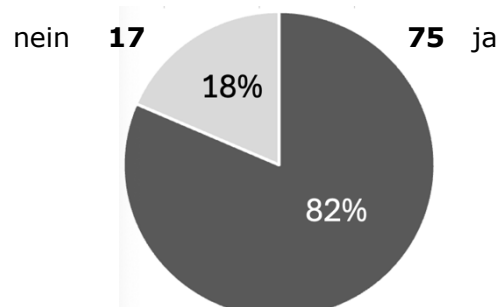
Was braucht es für unsere Bevölkerung

Wir interpretieren die hohe Zustimmung bei Frage 3 so, dass diejenigen, welche sich informieren wollen bereits genügend Informationen erhalten haben oder wissen, wo diese zu finden sind. Es braucht also nicht regelmässige Informationsveranstaltungen zu Themen, welche bereits bekannt sind. Trotzdem ist die aktiv mitdenkende Einwohnerschaft der Meinung, dass es unsere Arbeitsgruppe auch weiterhin braucht. Wir ziehen daraus den Schluss, dass wir nun bekannt und anerkannt sind, unser Engagement aber durchaus etwas drosseln können. Es braucht in diesem Thema ja bekanntlich einen langen Atem.

5. Die Kritiker des Projekts Tiefenlager werden zu wenig gehört, an den Rand gedrängt, nicht in die Lösungsfindung einbezogen



6. Es wird nun Zeit, dass wir Lösungen realisieren und dieses Abfallproblem baldmöglichst lösen, nicht an die nächsten Generationen weitergeben



Aktuelle Befindlichkeit

Bei Frage 5 wird deutlich, dass 1/3 der aktiven Stadlerinnen und Stadler finden, dass Kritiker noch mehr einbezogen werden sollten. Hier ist das Ergebnis am wenigsten deutlich. Immerhin zwei Drittel der Antwortenden teilt unsere Meinung, dass Menschen einbezogen und gehört werden, die sich einbringen. Besonders deutlich, mit über 80% Zustimmung, sind die mitwirkenden Stadlerinnen und Stadler der Meinung, dass dieses Projekt nun nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden darf.

STADELaktiv meint

Unsere Generation soll nun in die Verantwortung gehen und dieses seit Jahrzehnten ungelöste Entsorgungsproblem bewältigen helfen. Mit dem vorliegenden Projekt haben wir die Chance, die Realisierung dieser Lösung voranzutreiben. Wir gehen davon aus, dass ein Tiefenlager sicherer ist als die Lagerung im Zwischenlager in Würenlingen. Zurzeit gibt es keine erprobte und zeitnah umsetzbare Alternative. Konstruktiv-kritische Begleitung ist wichtig und sinnvoll, stures Neinsagen mit emotional aufgeladenen Behauptungen behindert eine vernünftige Lösung dieses Generationenproblems. Wir denken, dass es an der Zeit ist, pragmatisch, besonnen und dadurch hilfreich mit dieser Thematik umzugehen. Wir sind es unseren Nachkommen und der ganzen Welt schuldig.

Die Auszählung erfolgte durch die Themengruppe Kommunikation und Strategie von **STADELaktiv** Tiefenlager – aber bitte fair

28.10.24 Werner Kramer und Rolf Hofstetter

**STADELaktiv wünscht Ihnen allen frohe Festtage und einen gfreuten Jahreswechsel.
Sie hören 2025 wieder von uns.**